

Resch favorisiert Erziehungsgehalt

Neustadt – Dr. Johannes Resch, Vorsitzender des Bundesarbeitskreises Familie und Soziales innerhalb der Bundes-ÖDP, hat im Rahmen der ÖDP-Bürgerversammlung zum Thema Kinderbetreuung und Wirtschaft. In einem Beschluss des Coburger Kreistages werde empfohlen, eine flächendeckende Ganztagschule im Bereich des Mittelschulverbundes „Rund um den Prä-lax“ im Rahmen eines Modellprojektes einzuführen, und dabei auf



Johannes Resch

die bisher gesetzlich geforderte Wahlfreiheit zu verzichten.

Die Anwesenden erachteten es jedoch für wichtig, dass an der Wahlfreiheit der Eltern bezüglich der

Unterrichtsform festgehalten werden müsse. Dr. Resch erläuterte, warum die Wirtschaftsverbände auf eine möglichst ganztägige Betreuung von möglichst vielen Kindern setzen, und hierbei besonders in der Sozialdemokratie Verbündete finden. Die Wirtschaft habe hier vor allem die Verfügbarkeit von Arbeitskräften im Blick. Resch sprach sich in diesem Zusammenhang nochmals für ein Erziehungsgehalt aus.

Hervorgehoben wurde von vielen Anwesenden die hohe Qualität der freiwilligen Betreuungsangebote, unter anderem des Hortes „Don Bosco“, der Nachmittagsbetreuung der EJOTT und von Tagesmüttern. Hier sei Neustadt auf einem guten Weg, den es weiter zu beschreiten gelte. Kreisrat Christoph Raabs versprach abschließend, im Kreistag das Thema „Verpflichtende Ganztagschule“ weiter kritisch zu begleiten.

Neue Presse 25.2.2014